

Zahnsteine

Wenn Nala aus dem Maul riecht!

Seit einigen Wochen fällt den Besitzern von Hündin Nala auf, dass sie stark aus dem Maul riecht. Nun frisst sie auch seit ein paar Tagen schlechter. Also fährt Familie Nöller mit der Hündin zum Tierarzt.

Nach einer ordentlichen allgemeinen Untersuchung stellt der Tierarzt Zahnstein fest. Außerdem ist das Zahnfleisch extrem entzündet. Ein paar lockere Zähne erklären auch die Fressunlust von Nala. Wie auch bei uns Menschen fällt essen bzw. bei unseren Vierbeinern das Fressen mit Zahnschmerzen sehr schwer.

Familie Nöller vereinbart einen Termin zur Zahnsanierung. Vorher wird Blut abgenommen um insbesondere die Leber und Nierenwerte von Nala zu kontrollieren, da die Narkose über diese Organe verstoffwechselt wird.

Dann ist es soweit. Nala bekommt ihre Narkose, Familie Nöller verabschiedet sich und die Zahnsanierung nimmt ihren Gang. Die lockeren Zähne werden gezogen, der Zahnstein per Ultraschall entfernt, die Zähne anschließend poliert und versiegelt damit sich der Zahnstein nicht so schnell wieder neu bilden kann.

Wie genau das polieren und versiegeln der Zähne funktioniert, in welchen Abständen eine solche Behandlung abgehalten werden sollte, erfahren Sie gern von unserer Tierarztpraxis.

Wir möchten Sie mit diesem Artikel ein wenig für das Thema Zähne sensibilisieren. Leider erleben wir zu oft, dass Tierhalter sich gegen eine Zahnsanierung aussprechen. Es sähe ja noch nicht so schlimm aus. Doch dass ein lockerer und/oder entzündeter Zahn sowie entzündetes Zahnfleisch Schmerzen verursacht, sollte jedem klar sein. Natürlich birgt jede Narkose ein gewisses Risiko. Dennoch soll und muss kein Tier mit Schmerzen leben. Die Tiermedizin ist mittlerweile so weit fortgeschritten, dass äußerst schonende Narkosen angewandt werden können und somit auch durchaus für ältere oder herzkranken Tiere geeignet sind.

Möglichkeiten zur Prophylaxe (Vorbeugung) der Zahnsteinbildung gibt es einige. Gut bewährt haben sich unter anderem spezielles Futter, Trinkwasserzusätze, eine spezielle enzymhaltige Zahnpaste sowie natürlich das Zähne putzen ihres Lieblings soweit er/sie es zulässt.

Gern informieren wir Sie bei weiteren Fragen zu diesem Thema ausführlich.

Sprechen Sie uns an.

**Dr. med. vet.
Karen von Trauwitz & Team**

